



Therapiehund an der Overbergschule

Jaison strahlt Ruhe aus, die beim Lernen hilft

Von unserem Redaktionsmitglied STEFANIE HELMERS

Oelde (gl). Jaison hat viele Fans. Der vierjährige Golden Retriever ist der Star an der Oelder Overbergschule. Der Therapiehund ist aber nicht nur manchmal zu Gast im Klassenraum – er zählt praktisch zum Kollegium. An zwei bis drei Tagen in der Woche unterstützt er seine Besitzerin, Lehrerin Sabrina Franzkoch, im Unterricht.

Lia aus der vierten Klasse findet es toll, dass es einen Schulhund gibt. Sie hat selbst einen Hund zuhause. Drittklässler Kaan nicht. Er findet es „cool, dass Jaison so viel kann“. Beide gehören zur Arbeitsgruppe, in der Therapiehund Jaison im Mittelpunkt steht. „Die Teilnehmer werden gelost, damit es gerecht zugeht“, sagt Lehrerin Sabrina Franzkoch. „Und es wird nach einiger Zeit gewechselt, damit alle

die Chance haben, an der AG teilzunehmen.

In der Arbeitsgruppe können die Kinder Kommandos mit Jaison einüben und lernen viel Allgemeines über Hunde, zum Beispiel über verschiedene Rassen. Kinder, die vorher Berührungsängste gehabt hätten, seien dadurch viel sicherer im Umgang mit Hunden geworden, betont Jaisons Besitzerin.

Aber auch im normalen Unterricht und in den Fördergruppen hilft der vierjährige Rüde den Grundschulern beim Lernen. „Wenn er da ist, sind die Kinder sofort deutlich ruhiger und können sich besser konzentrieren“, erklärt die Pädagogin. Dafür müsse er nur im Raum sein. „Man könnte denken, es lenkt die Kinder ab, wenn er in seinem Körbchen liegt oder durch die Klasse läuft. Aber das Gegenteil ist der Fall. Die Kinder können dem Unterricht besser folgen, wenn sie zwischendurch Jaison ansehen.“

Es ist, als könnte der Schulhund zaubern. „Wilde Kinder werden ruhiger und ruhige Kinder selbstbewusster“, sagt Schulleiterin Antonia Hegemann. Der Hund helfe unter anderem dabei, wenn die Schüler das Lesen üben. „Jaison hört nur zu, er bewertet nicht“, sagt die Schulleiterin. „Das motiviert die Kinder sehr. Wer sonst etwas stottert beim Vorlesen, tut es nicht, wenn er dem Hund vorliest.“

Jaison hat im Klassenraum viele Aufgaben: Mit einem Hunderrucksack verteilt er Unterrichtsblätter an die Kinder. Und er bringt Lerngegenstände ins Spiel. Als es im Unterricht um geometrische Formen ging, trug er für die Schüler einen Würfel aus Schaumstoff in der Schnauze.

Jaison werde jedoch so eingesetzt, dass er sich nicht überarbeite, erklärt Hundebesitzerin Sabrina Franzkoch. „Er hat eine Box, in der er sich ausruht. Dort schnarcht er manchmal.“



Auf Kommando durch sechs Beinpaare hindurchlaufen – für Schulhund Jaison ist das kein Problem. In der Reihe stehen Ronja, Justus, Kaan, Tim, Lia und Lia hintereinander. Lehrerin und Hundebesitzerin Sabrina Franzkoch gibt das Kommando. Bilder: Helmers



Bei Viertklässler Justus hört Retriever Jaison aufs Wort.

Retriever hat sich beim Elternabend vorgestellt

Oelde (ste). Eine achtmonatige Ausbildung zum Therapiehund hat Sabrina Franzkoch mit dem Golden Retriever Jaison durchlaufen, noch in ihrer Ausbildung zur Lehrerin an einer Schule im Regierungsbezirk Detmold. „Ich war die erste Referendarin, die in ihren unterrichtspraktischen Prüfungen mit einem Hund gearbeitet hat. Das hat mir die Bezirksregierung damals bestätigt“, berichtet sie.

Mit dieser zusätzlichen Qualifikation sei die junge Lehrerin vor mehr als einem Jahr zur Overbergschule gekommen, erklärt Schulleiterin Antonia Hegemann. „Es sollte nicht nur irgendein Lehrer irgendeinen Hund mit-

bringen – das pädagogische Konzept steht im Vordergrund“, sagt sie. Lehrerin Sabrina Franzkoch habe das Konzept mit den Eltern und der Lehrerkonferenz abgestimmt. Außerdem habe sich die Schulleiterin von allen Eltern mit deren Unterschrift bestätigen lassen, dass sie mit dem Hund an der Schule einverstanden sind. „Jaison war an einem Elternabend hier. Und wir bieten allen an, die ihn noch nicht gesehen haben, dass sie ihn kennenlernen können.“

In ihrer Freizeit ist die Oelderin Sabrina Franzkoch mit Jaison auch ehrenamtlich in Kindertagesstätten und Seniorenheimen zu Gast.



Der vierjährige Retriever Jaison zeigt an der Oelder Overbergschule sein pädagogisches Talent. Das Bild zeigt (v. l.) seine Besitzerin, die Lehrerin Sabrina Franzkoch, mit den Schülern einer Arbeitsgruppe zum Thema Hund, Justus, Kaan, Lia, Lia, Ronja und Tim.

Start am 7. März

Pfarrrei St. Johannes plant Gründung eines Jugendchors

Oelde (gl). Die Pfarrrei St. Johannes Oelde möchte einen Jugendchor gründen, der immer donnerstags von 17 bis 18 Uhr probt. Die erste Probe ist am 7. März. Das Angebot richtet sich an junge Leute von der fünften

Klasse bis zum Studienbeginn. Gesungen wird nach Auskunft des Leiters Raúl Huesca Valverde kirchliche, aber auch moderne weltliche Literatur.

Raúl Huesca Valverde studiert Musik und Theologie und hat sich

im und außerhalb des Studiums auf den Unterricht mit Jugendlichen und den Umgang mit der jugendlichen Stimme spezialisiert. Unter anderem hat er an Workshop-Tagen über die Jugendstimme und an einem Symposium für

Kinder- und Jugendstimme teilgenommen. Sein Motto: „Das wichtigste an der Musik ist, dass man Spaß hat.“ Dieses möchte er in dem neuen Jugendchor umsetzen, der Teil eines neuen Konzeptes für die Jugendchorarbeit sein

soll, das gemeinsam mit Dechant Karl Kemper und Kantor Andreas Döring erarbeitet worden ist.

Eingeladen zum Mitsingen im Paulusheim sind alle interessierten jungen Leute, auch ohne Vorkenntnisse.

Kappenball im Lindenhof



Den Elferrat stellt in diesem Jahr der Stammtisch Always Ultra. Die elf Frauen tauchten mit Kostümen und eindeutigen Requisiten in die Zeit der Hippies ein. Bilder: Helmig



Eine närrische Form der Ökumene leben im Karneval (v. l.) Pfarrer Georg-Michael Ehlert, Kaplan Niklas Belting, Pfarrerin Melanie Erben und Dechant Karl-Hermann Kemper.

Volkmann: „In Lette bekommen wir sie alle zum Karneval“

Lette (gl). „Lette Helau“, so hieß es am Samstagabend im Lindenhof. Der traditionelle Kappenball ließ keinen Zweifel: Die fünfte Jahreszeit herrscht auch in Lette. Stimmungsvoll begrüßte Katja Volkmann, Stellvertretende Vorsitzende des neuen Letter Karnevalvereins (LKV), die Narren. Der Stammtisch Always Ultra hatte seinen Premierenauftakt als Elferrat: Elf als Hippies verkleidete Damen enterten die Bühne und übernahmen von ihren Vorgängern den Staffelstab.

Die Beiträge auf der Bühne hielten die Stimmung im Saal den Abend über. Bereits die erste Gruppe der Tanzmäuse lud das Publikum ein, bei ihrem Piraten-Tanz mitzumachen. Im Mittelpunkt vieler Beiträge des Abends stand das geliebte Dorf. Auch bislang unentdeckte Schauspielertalente imitierten bekannte Charaktere Lettes und brachten den Saal immer wieder zum Toben. Mitglieder der Pflingstenkranzgemeinschaft Schulfeld wagten sich beispielsweise in die Höhle der Letter Löwen.

Britta Berenskötter und Marion Funke nahmen im Dialog zweier Putzfrauen die Entstehung des LKV's humorvoll aufs Korn. Mit ihrer Gesangeinlage „Kinder, wir leben nur einmal“ versetzten sie das Publikum in die perfekte Stimmung. Alljährlich sind auch die Letter Landboten auf dem

Kappenball vertreten. „Kein Platz für ein Klavier“ ist kein Argument mehr: Dirigentin Sandra Botor holte eine klappbare Tastatur hervor und begleitete die Gruppe von vier Männern beim Lied „Junggesellenabschied mit über 50“.

Chronist Heinz Pennekamp thematisierte in seiner traditionellen Büttenrede unter anderem Donald Duck, die Roboterreform in der evangelischen Kirche, die Ökohysterie um Elektroautos und lokale Ereignisse wie die geplante Neugestaltung des Oelder Marktplatzes. Er sicherte sich problemlos die Aufmerksamkeit des begeisterten Publikums.

Marie Petermann und Maren Heitmeier In einem Quiz wurden die Kenntnisse über das Dorf von Auserwählten aus dem Publikum auf die Probe gestellt. Auch die Messdiener hatten einen Sketch vorbereitet, und der gesamte Saal schunkelte sich ein, denn „Der schönste Platz ist immer an der Theke“. Dies galt auch in dieser Szene aus einer Letter Gaststätte.

Dechant Karl-Hermann Kemper bewies mit seinen drei geistlichen Mitstreitern erneut komödiantisches Talent, nahm die humorlosen Ostwestfalen in dem Blick. Für Katja Volkmann stand – auch angesichts eines grandiosen Abends – fest: „Spätestens in Lette bekommen wir sie alle zum Karneval.“ Jessica Lanert



Gut Lachen hatte Katja Volkmann, Stellvertretende Vorsitzende des neuen Letter Karnevalvereins, am Samstag angesichts eines begeisternden Abends im Letter Lindenhof.



Als Putzfrauen verkleidet nahmen Marion Funke (l.) und Britta Berenskötter am Samstagabend die Entstehung des Letter Karnevalvereins aufs Korn.

Heute

Hauptausschuss und Rat tagen

Oelde (gl). Im großen Ratsaal kommen heute, Montag, die Mitglieder des Oelder Rats sowie des Hauptausschusses zusammen. Der öffentliche Teil des Hauptausschusses beginnt um 17.35 Uhr, jener der Ratsitzung direkt im Anschluss um 17.45 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen Personalien wie Einführung eines neuen Ratsmitglieds und verschiedene Umbesetzungen in Ausschüssen sowie die Bestellung eines Stellvertreters des Leiters der Feuerwehr. Außerdem wird die Gleichstellungsbeauftragte ihren Bericht vortragen. Zwei Anträge der Grünen behandeln die Themen Plastikmüll und Mikroplastikfilter. Außerdem kümmert sich der Rat unter anderem um die Themen Pendlerparkplatz, Overbergareal sowie den Parkplatz Hagen-garten in Stromberg.

ANZEIGE



VHS

In Kurzkursus Dänisch lernen

Oelde (gl). Sommer, Sonne, Sand und Dänisch – wer gern in Deutschlands nördlichem Nachbarland Dänemark Urlaub macht und dafür ein wenig Dänisch sprechen können möchte, kann in einem Kurzkursus der Volkshochschule (VHS) Oelde-Ennigerloh erste Schritte gehen.

Dänisch ist für Deutschsprachige laut VHS viel einfacher zu erlernen als gedacht: Viele Worte ähneln sich und der Satzbau sei identisch. Daher könne man bereits am Ende des ersten Unterrichtstages einfache Sätze bilden. In dem Kursus wird gelernt, sich in typischen Alltagsbeziehungsweise Urlaubssituationen zu verständigen. Außerdem erfahre man eine Menge über Land und Leute.

Anmeldungen für den Kursus am Samstag und Sonntag, 9. und 10. März, jeweils 10 bis 13.45 Uhr nimmt die VHS-Geschäftsstelle unter ☎ 02522/72722 entgegen.

Kurz & knapp

Am heutigen Montag feiern die Engagierten Frauen von St. Lambertus Stromberg Karneval. Die Feier im Burggrafen beginnt um 19.11 Uhr.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mailoe@die-glocke.de
Telefon (0 25 22) 73 - 340
Telefax - 329
Roland Hahn (Leitung) - 321
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) - 322
Jana Hövelmann - 324
Till Junker - 326
Stefanie Helmers
Karoline Springer

Lokalsport
E-Mailsport@die-glocke.de
Jürgen Rollié ..(0 25 22) 73 - 122
Telefax - 166

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und
14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Ruggstraße 27/29 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de